



A70 | Ersatzneubau von sechs Bauwerken bei Scheßlitz

Globalpauschalvertrag
Anschlussstelle Scheßlitz



www.autobahn.de



Ersatzneubau von sechs Bauwerken bei Scheßlitz

Globalpauschalvertrag Anschlussstelle Scheßlitz

Das Ergebnis der regelmäßig stattfindenden Bauwerksprüfung ergab, dass die Brücken der Bundesautobahn A70 im Bereich der Anschlussstelle Scheßlitz nicht wirtschaftlich instandsetzungsfähig und somit erneuerungsbedürftig waren.

Bei den drei Brücken (sechs Teilbauwerken) für die getrennten Richtungsfahrbahnen Bamberg und Bayreuth handelt es sich um mittelgroße „Durchschnittsbrücken“ mit einer Gesamtlänge von bis zu 26 Metern. Damit sind diese zu erneuernden Brücken beispielgebend für die Kernaufgabe der Brückenmodernisierung in den nächsten Jahren.

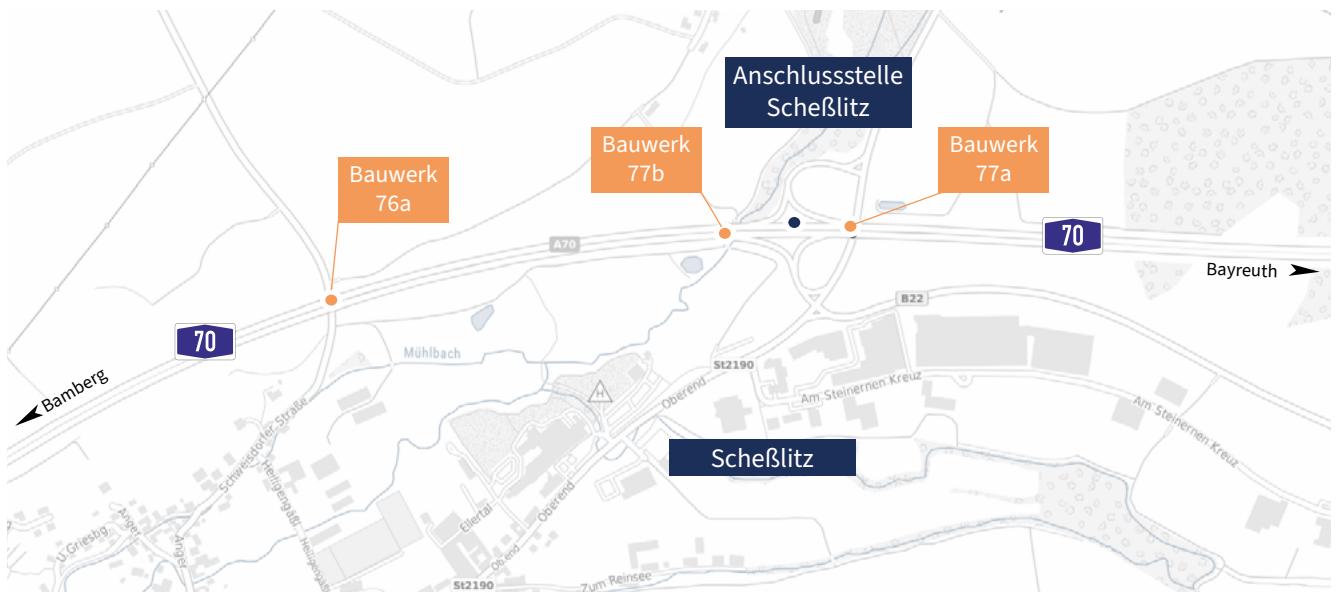
Im Rahmen eines Pilotprojektes wurde ein Lösungsansatz zur ressourcenschonenden Planungs- und Bauabwicklung entwickelt, um Erhaltungsmaßnahmen zur Sicherstellung der Leistungsfähigkeit unserer Autobahninfrastruktur künftig noch effektiver umzusetzen. Dabei wurden die sechs Brücken auf zwei Grundtypen standardisiert. Die beiden Brückentypen entsprechen bereits erprobten, robusten und gestalterisch ansprechenden Ingenieurbauwerken. Auf Basis dieser konkreten planerisch detaillierten Lösung wurde eine funktionale Leistungsbeschreibung erstellt. So konnte bereits im Vorfeld der Planungsaufwand konzentriert und minimiert werden.

Die Besonderheit des sogenannten „Globalpauschalvertrags“ liegt darin, dass die Ausführung durch einen Generalunternehmer erfolgt, der alle mit dem Projekt zusammenhängenden Gewerke eigenständig koordiniert und die Umsetzung flexibel gestalten kann. Durch die vereinbarte Preispauschalierung wurde der Abrechnungsaufwand auf der Baustelle minimiert. Der Fokus kann somit noch intensiver auf die qualitäts- und termingerechte Ausführung des Projektes gerichtet werden.

Die Ersatzneubauten wurden als Stahlbeton-Rahmenbauwerke errichtet. Die Fahrbahnbreite auf den Neubauten beträgt 12 Meter zuzüglich der erforderlichen Beschleunigungs- und Verzögerungsstreifen. Die Brücke über die Staatsstraße St 2187 erhält wie bisher in Fahrtrichtung Bayreuth eine transparente Lärmschutzwand mit einer Höhe von 4,65 Meter.

Ab April 2023 wurden die Teilbauwerke in Fahrtrichtung Bamberg zurück gebaut und erneuert. Der Verkehr wurde dann mit jeweils einem Fahrstreifen je Fahrtrichtung über die Gegenfahrbahn geführt. Anschließend erfolgte die Verkehrsumlegung auf die neuen Teilbauwerke, um den Rückbau und die Erneuerung der Teilbauwerke in gegenüberliegender Richtung zu ermöglichen. Die Anschlussstelle Scheßlitz blieb während der kompletten Bauzeit geöffnet.



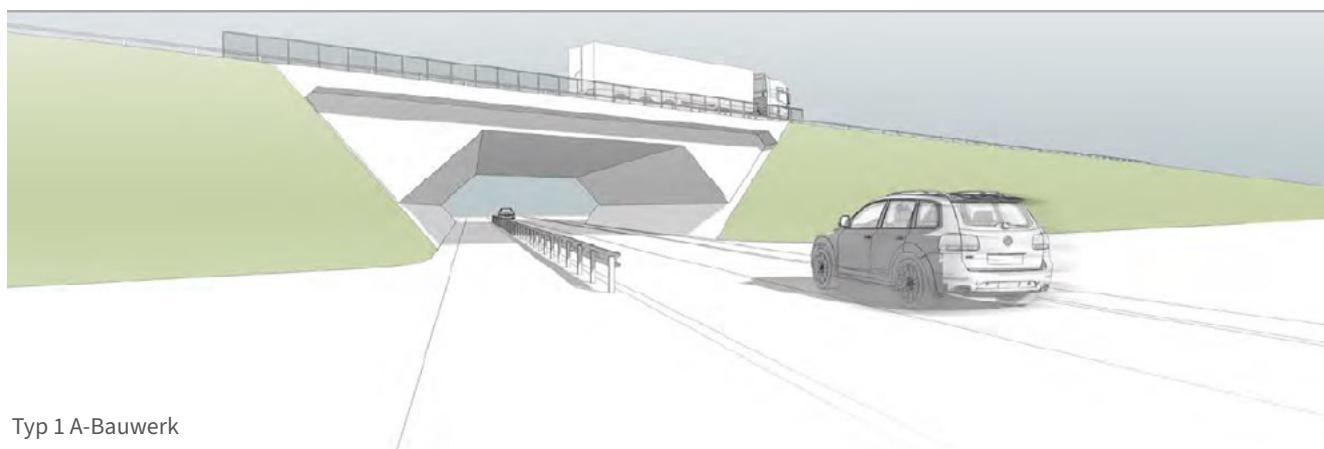


© BKG (202) dl-de/by-2-0, Datenquellen: https://sgx.geodatenzentrum.de/web_public/gdz/datenquellen/datenquellen_topplusopen.html

Projektdaten

Baulänge	ca 1 Kilometer
Baukosten/Kostenträger	ca. 23 Millionen Euro / Bundesrepublik Deutschland
Bauabschnitt	Anschlussstelle Scheßlitz km 76,230 bis km 77,140
Lärmschutzmaßnahmen	Die Außenkappe des BW76a Fahrtrichtung Bayreuth erhält eine transparente Lärmschutzwand mit einer Höhe von 4,65m über der Kappe.
Zeitplan	April 2023 – Ende 2024 Erneuerung der Bauwerke jeweils halbseitig mit Verkehrsführung auf der Gegenfahrbahn.

Transparente Lärmschutzwand auf A-Bauwerk		Brücken (bestehend aus je zwei Teilbauwerken)
		BW76a Brücke A70 über St 2187 Gesamtlänge: 25,40 m Lichte Höhe: >=4,70 m
		BW76b Brücke A70 über öffentlichen Feldweg und Ellernbach Gesamtlänge: 14,20 m Lichte Höhe: >=4,38 m
		BW77a Brücke A70 über St 2210 AS Scheßlitz Gesamtlänge: 26,06 m Lichte Höhe: >=4,78 m



Typ 1 A-Bauwerk

Kontakt

**Die Autobahn GmbH des Bundes
Niederlassung Nordbayern
Flaschenhofstraße 55**

**Telefon +49 911 4621-01
presse.nordbayern@autobahn.de
www.autobahn.de/nordbayern**

**Fotos:
bildairline - Heiko Thieme (Januar 2024)**

Stand: Oktober 2024